

1. Coca-Cola Yerevan Marathon am 21.10.2018

Jerewan - ist die Hauptstadt von Armenien, hat etwa 1,1 Millionen Einwohnern und ist damit die größte Stadt Armeniens. Jerewan feierte am Marathon-Wochenende sein 2.800 (!) jähriges Bestehen und zählt somit zu den ältesten Städten der Welt.

Jerewan liegt etwa 7 Flugstunden von Deutschland entfernt. Meine Teilnahme erfolgte wegen einer Einladung des internationalen Country Marathon Clubs. Dieser Club hat etwa 120 Mitglieder aus 25 Ländern. Um Mitglied werden zu dürfen, muss man in mindestens 30 verschiedenen Ländern einen Marathon gelaufen haben. Einmal im Jahr bietet der Club einen Vereinsausflug zu einem Marathon in einem anderen Land an. Dieses Jahr wurde den Mitgliedern ein Marathonlauf in Baku, der Hauptstadt Aserbaidschans angeboten, mit der Möglichkeit, anschließend nach Armenien zum 1. Marathon in Jerewan weiter zu reisen. Der Baku Boulevard Marathon fand vier Tage vor dem Jerewan-Marathon statt und wurde von einer örtlichen Laufgruppe extra für den Country Marathon Club organisiert.

Seit drei Jahren findet in Jerewan Ende Oktober ein Internationaler Halbmarathon statt. Anlässlich der Feierlichkeiten zum 2.800. Jahrestag der Gründung Jerewans wurde zum ersten Mal auch die volle Marathondistanz über 42 km angeboten.

Die Veranstaltung war sehr professionell organisiert. Die Startnummern-Ausgabe erfolgte im Festsaal eines im Zentrum nahe des Start-Ziel Bereiches gelegenen Best Western Hotels. Neben der mit Vornamen des Teilnehmers versehenen Startnummer, gab es auch ein hellblaues, optisch sehr ansprechendes Funktions-Shirt. Jeder Teilnehmer bekam einen Marathon-Stoffbeutel, gefüllt mit einer Halbliter Mineralwasserflasche und einem Gutschein für die Pastaparty, die am Samstagabend im Outdoor-Poolbereich desselben Hotels stattfand.



1. Coca-Cola Yerevan Marathon am 21.10.2018



Der Marathonstart für die fast 200 Marathonis erfolgte um 8 Uhr bei sehr angenehmer sonniger Temperatur im Zentrum von Jerewan in der Nähe des Platzes der Republik mit einer leichten Verspätung von 10 Minuten. Die Teilnehmer am Halbmarathon, dem 11,5 km-Lauf, am 5,0 km-Lauf und die Nachwuchsläufer über 1,0 km starteten zeitversetzt etwa 2 Stunden später. In der Start-Ziel Nähe wurden Zelte zum Umziehen und zur Aufbewahrung der Wechselkleider aufgebaut. Daneben wurden auf einer Bühne vor dem Lauf Gymnastikübungen zum Aufwärmen vorgeführt und nach dem Lauf die diversen Siegerehrungen vorgenommen.



Die Route führte die Läufer zunächst auf relativ breiten Straßen rund um das Zentrum von Jerewan. Nach etwa 7 Kilometern erreichten wir die Schlucht des Hrazdan River. Gleich am Anfang des Weges erblicken wir auf der linken Seite das Hrazdan Stadion, eine Betonschüssel mit 55.000 bunten Sitzplätzen, die Heimspielstätte des Fussballklubs Ararat Jerewan. Kurz danach hören wir plötzlich schottische Dudelsack-Töne. Doch dann die Überraschung: die Musik kam aus einem Lautsprecher, ein einsamer Artist jonglierte auf einem mobilen, etwa zwei Meter hohen und zehn Meter langen Drahtseil und sorgte damit für die wahrscheinlich ungewöhnlichste Zuschauereinlage, die ich jemals bei einem Marathonlauf wahrnahm. Ein paar Minuten später begann eine 5,5 Kilometer lange Wendepunktstrecke entlang des Flusses, die

dreimal gelaufen werden musste. Dieser Streckenabschnitt war für den Autoverkehr bis zum Laufschluss komplett gesperrt. Auf diesem sehr abwechslungsreichen Abschnitt begegneten einem viele unglaublich schön wirkende und sehr einladende, zum Teil palastähnlich aussehende Ausflugslokale. Auf derselben Strecke erblickte man auf den Felsspitzen aber auch auf Stützpfeilern gebaute Containerähnliche Wohnbauten, die befürchten ließen, dass sie jederzeit abstürzen könnten. Ein eindrucksvoller Gegensatz.

Alle 2 bis 3 Kilometer gab es eine Verpflegungsstelle mit frischem kühlen Wasser, Isodrink, Coca Cola, halbierten Bananen und gestückelten Orangen. Ausreichend auch für die letzten Läufer, was so bei vielen Läufen nicht selbstverständlich ist. Zwei Disc-Jockeys sorgten auf diesem Abschnitt weit genug voneinander entfernt mit ihren lauten, beatdurchdringenden Musikanlagen für weitere musikalische Unterhaltung. Jeder Kilometer-Punkt war gekennzeichnet, entweder durch ein großes Banner



1. Coca-Cola Yerevan Marathon am 21.10.2018

oder die Zahl wurde auf dem Asphalt aufgesprüht. Ich persönlich mag Wendepunktkurse sehr gerne, weil man fast alle Läufer auch mal von vorne zu sehen bekommt. Man sieht auch mal die Spitze des Feldes, man sieht fast alle, die vor einem laufen und gelegentlich auch mal jemanden, der hinter einem läuft. Bei drei Runden hat man entsprechend oft die Gelegenheit, entgegenkommende Läufer abzuklatschen, anzufeuern oder einfach nur zuzulächeln. Zur Kontrolle bekam jeder Marathoni am Ende der Runde ein rotes Marathon Silikon Armband. Nach Erhalt des dritten Armbands ging es auf den letzten 4 Kilometern zurück in die Stadt. Auf diesem abschließenden Teilstück offenbarte sich auch das einzige organisatorische Manko. Der Autoverkehr nahm zu und man musste sehr aufpassen, nicht von einem Autofahrer erfasst zu werden. Hinzu kam, dass es nicht immer klar war, wo gerade genau die Strecke verläuft. In der Stadtmitte kreuzten immer mehr Menschen, die am parallel stattfindenden Stadtfest anlässlich der Stadtgeburtstagsfeier unterwegs waren. Leider war die Laufstrecke in diesem Bereich nicht klar genug gekennzeichnet. Meine Laufpartnerin und ich haben dennoch den richtigen Weg gefunden und waren im Ziel nach Erhalt der Finisher-Medaille überglücklich über eine alles in allem sehr schöne Laufveranstaltung!



FAZIT: Das war mein 299. Marathon und der 41. Länderpunkt. 178 Finisher erreichten nach maximal 6:22:15 Stunden das Ziel, darunter 13 Frauen, was einem Anteil von 7,3% entspricht. Das Startgeld betrug 16.500 AMD, was etwa 30,00 EUR entspricht. Die Zeitnahme erfolgte durch einen Chip an der Startnummer www.armeniamarathon.org Meine